

Statistik zum Jahr 2007

Im Jahr 2007 wurden vom Gewaltschutzzentrum Niederösterreich **insgesamt 1137 KlientInnen** betreut.

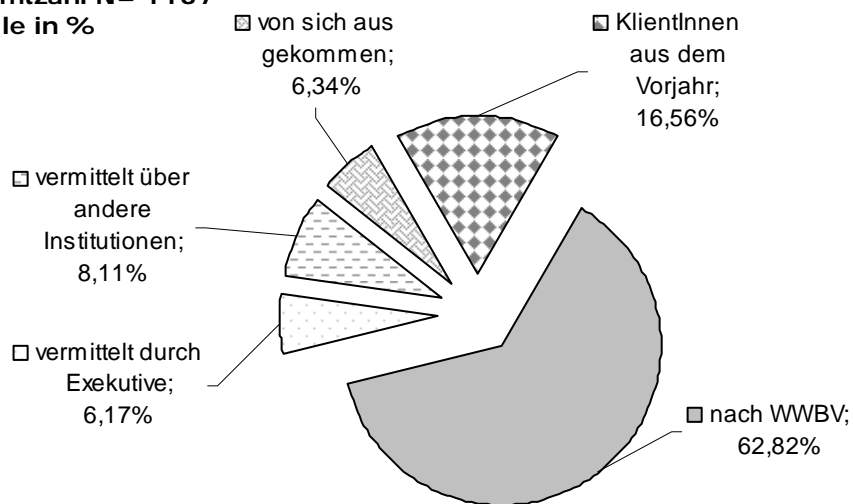
Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 25% (absolut 229 Personen).

949 Klientinnen kamen erstmals in das Gewaltschutzzentrum NÖ; bereits im Vorjahr beraten wurden 188 Klientinnen.

KlientInnen des Gewaltschutzzentrum NÖ

Gesamtzahl N= 1137

Anteile in %



Die Zuweisung der KlientInnen erfolgte....

durch Exekutive nach Wegweisung/Betretungsverbot	713
vermittelt durch Exekutive	70
vermittelt über andere Institutionen	92
von sich aus gekommen	72
KlientInnen aus dem Vorjahr	188
GESAMT	1135

Die KlientInnen des Gewaltschutzzentrums Niederösterreich werden an folgenden Standorten betreut:

St. Pölten (Zentralraum)

Wiener Neustadt (Industrieviertel)

Zwettl (Waldviertel)

Amstetten (Mostviertel)

Die Exekutive – Wegweisung und Betretungsverbot

Von der Exekutive Niederösterreichs wurden dem Gewaltschutzzentrum im Jahr 2007 **713 Betretungsverbote gemeldet**. Das sind um 133 (23%) mehr als im Vorjahr.

Es wurden **684 Männer** (95,93%) und **29 Frauen** (4,07%) weggewiesen.

Die Relation GefährderIn/gefährdete Person:

Gefährder männlich	GESAMT NÖ
gefährdete Person weiblich	1087
gefährdete Person männlich	50
	1137
Gefährder weiblich	
gefährdete Person weiblich	1104
gefährdete Person männlich	33
Gesamt NÖ	1137

Die **Kontaktaufnahme** mit der gefährdeten Person ist **bei 606 Wegweisungen gelungen (84,99%)**; bei 107 Wegweisungen (15,01%) konnte kein Kontakt hergestellt werden. **62 Meldungen** (Streitschlichtungen bzw. sonstige Meldungen) wurden von der Polizei darüber hinaus übermittelt – es kam in jedem Fall zu einem Kontakt.

Wegweisungen/Betretungsverbote nach Regionen/Bezirken

	2007	2006	2005
WALDVIERTEL	95	38	57
GMÜND	25	5	18
HORN	11	4	12
KREMS/LAND	23	3	
KREMS/STADT	16	19	19
Waidhofen/Thaya	3	2	2
ZWETTL	17	5	6
WEINVIERTEL	102	107	95
GÄNSERNDORF	32	32	39
HOLLABRUNN	19	19	14
KORNEUBURG	28	29	20
MISTELBACH	23	27	22
ZENTRALRAUM NÖ	204	170	178
LILIENFELD	14	6	14
ST. PÖLTEN LAND	43	34	47
ST. PÖLTEN STADT	50	39	52
TULLN	40	25	12
WIEN-UMGEBUNG	53	49	38
SCHWECHAT	7	17	15
MOSTVIERTEL	88	69	69
AMSTETTEN	27	29	32
MELK	36	15	13
SCHEIBBS	11	15	12
Waidhofen/Ybbs	14	10	12
INDUSTRIEVIERTEL	221	196	207
BADEN	80	77	90
BRUCK/LEITHA	16	15	15
MÖDLING	26	28	29
NEUNKIRCHEN	59	49	41
WIENER NEUSTADT LAND	23	10	17
WIENER NEUSTADT STADT	17	17	15
NÖ GESAMT	713	580	606

Die 713 übermittelten Wegweisungen/Betretungsverbote in Niederösterreich verteilen sich unterschiedlich auf die einzelnen Bezirke.

Die von dem Gewaltschutzzentrum betreuten Personen

Die Angaben beziehen sich, wenn nicht anders angeführt, auf alle vom Gewaltschutzzentrum Niederösterreich betreuten KlientInnen. Die sozialen Daten differieren nicht signifikant zwischen den einzelnen Außenstellen, sodass eine unterschiedliche Darstellung der Regionen unterbleibt (n= 1137).

In der weiteren Darstellung wird darüber hinaus nicht zwischen weiblichen und männlichen betreuten Personen unterschieden.

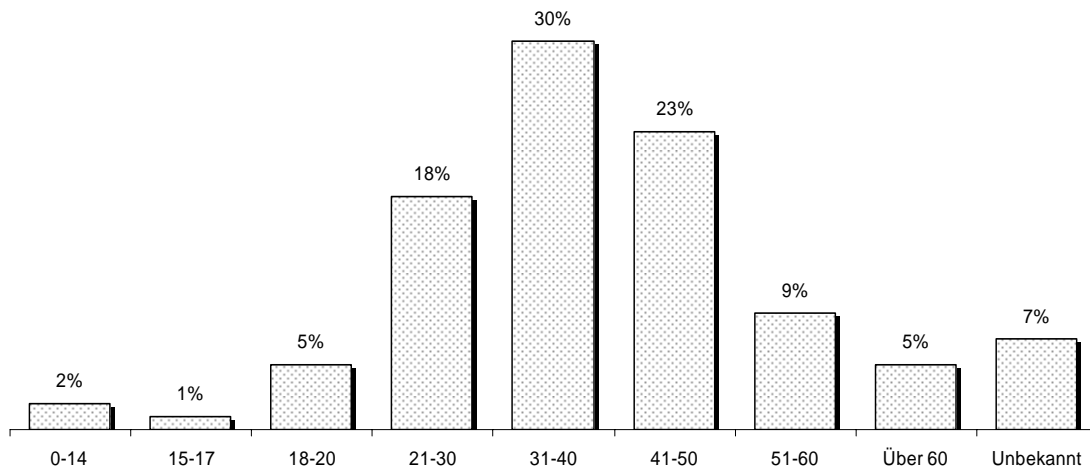
Geschlecht der betreuten Personen

Frauen	1087	95,60%
Männer	50	4,40%
Gesamt	1137	100%

Alter der KlientInnen

Gesamtzahl N = 1137

Anteile in %



Alter der betreuten Personen

0-14	26
15-17	16
18-20	54
21-30	204
31-40	336
41-50	257
51-60	108
Über 60	59
Unbekannt	77
Gesamt	1137

Wo leben die betreuten Personen?

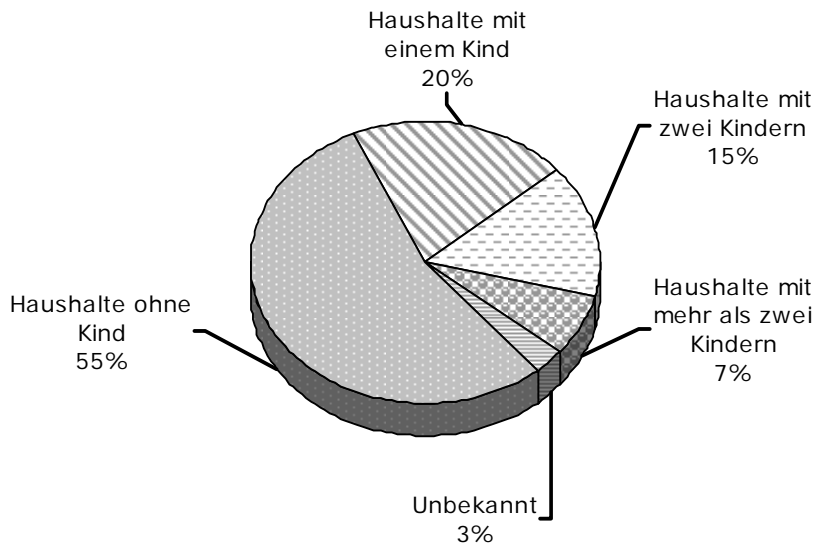
Wohnbezirk der KlientInnen	Anzahl	Anteil
Amstetten	53	4,66%
Baden	95	8,36%
Bruck an der Leitha	27	2,37%
Gänserndorf	36	3,17%
Gmünd	37	3,25%
Hollabrunn	24	2,11%
Horn	16	1,41%
Korneuburg	35	3,08%
Krems	63	5,54%
Krems-Land	1	0,09%
Lilienfeld	16	1,41%
Melk	46	4,05%
Mistelbach	35	3,08%
Mödling	47	4,13%
Neunkirchen	88	7,74%
Scheibbs	19	1,67%
St. Pölten	189	16,62%
Tulln	51	4,49%
Waidhofen an der Thaya	12	1,06%
Waidhofen an der Ybbs	17	1,50%
Wien	16	1,41%
Wien-Umgebung	70	6,16%
Wiener Neustadt	35	3,08%
Wiener Neustadt-Land	45	3,96%
Zwettl	36	3,17%
Unbekannt	28	2,46%
Gesamt	1137	100,00%

In 48 % der Haushalte unserer KlientInnen lebten minderjährige Kinder.

Auch wenn die Kinder selbst nicht unmittelbar misshandelt werden, gilt doch: "Eingeschlossen in die gewalttätige Beziehung, hilflos den Gewalthandlungen und Drohungen des Vaters ausgeliefert und verlassen von der schützenden Mutter wird das Miterleben der Gewalt häufig zu einer traumatischen Erfahrung" (Philomena Strasser, Kinder legen Zeugnis ab, Innsbruck 2001).

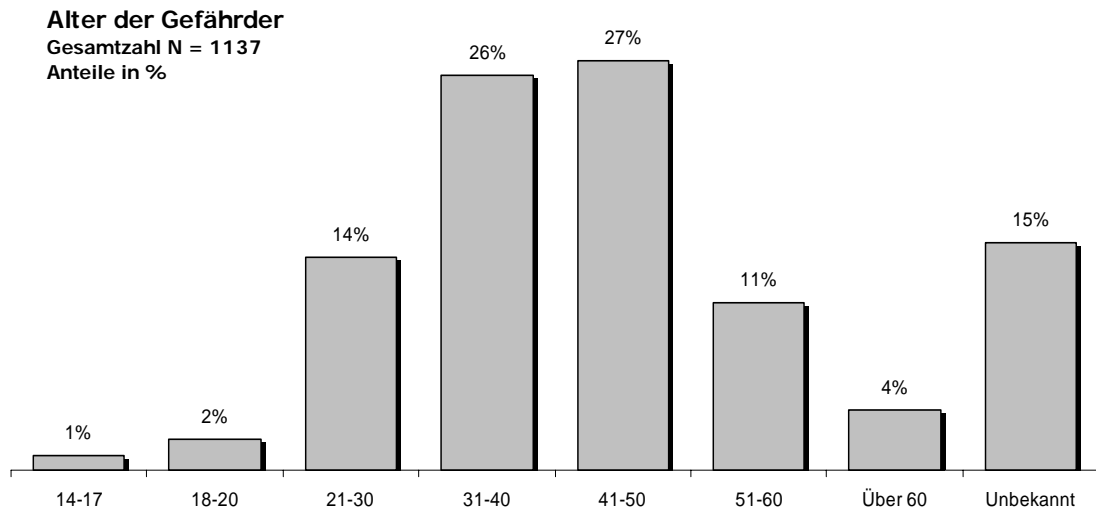
231 betreute Personen gaben an, dass es zu Gewalttaten gegen sie im Beisein der Kinder gekommen war. In 80 Fällen wurden unmittelbare Gewalttaten gegen Kinder und in 78 Fällen gegen andere Angehörige angegeben.

Haushalte der KlientInnen nach Anzahl der Kinder
Gesamtzahl N = 1137



Nationalität der KlientInnen	Anzahl	Anteil
Österreich	927	81,53%
Türkei	32	2,81%
Bosnien	20	1,76%
Rumänien	17	1,50%
Slowakei	7	0,62%
Deutschland	10	0,88%
Armenien	1	0,09%
Aserbaidshjan	2	0,18%
Albanien	2	0,18%
Bulgarien	3	0,26%
Kosovo	2	0,18%
Kroatien	10	0,88%
Litauen	1	0,09%
Mazedonien	3	0,26%
Moldawien	1	0,09%
Nigerien	5	0,44%
Russland	15	1,32%
Tschechien	8	0,70%
Tschetschenien	2	0,18%
Serbien	8	0,70%
Polen	7	0,62%
Ukraine	4	0,35%
Ungarn	8	0,70%
Unbekannt	20	1,76%
Staatenlos	1	0,09%
sonst. Nationalitäten	21	1,85%
Gesamt	1137	100,00%

Die gefährdenden Personen



Alter der gefährdenden Personen

14-17	10
18-20	26
21-30	158
31-40	300
41-50	306
51-60	124
Über 60	46
Unbekannt	167
Gesamt	1137

Nationalität der GefährderInnen	Anzahl	Anteil
Österreich	890	78,28%
Türkei	43	3,78%
Bosnien	20	1,76%
Rumänien	6	0,53%
Slowakei	4	0,35%
Deutschland	16	1,41%
Aserbaidschan	1	0,09%
Albanien	3	0,26%
Kosovo	1	0,09%
Kroatien	13	1,14%
Mazedonien	4	0,35%
Nigerien	7	0,62%
Russland	12	1,06%
Tschechien	2	0,18%
Tschetschenien	2	0,18%
Serbien	21	1,85%
Indien	4	0,35%
Unbekannt	69	6,07%
sonst. Nationalitäten	19	1,67%
Gesamt	1137	100,00%

Die Beziehungsverhältnisse gefährdende Person/gefährdete Person (Täter/Opfer)

Beziehungsverhältnis (Täter/Opfer)	Anzahl	Anteil
Ehemann/Ehefrau	503	44,24%
Ex-Ehemann/Ex-Ehefrau	60	5,28%
Lebensgefährtin/Lebensgefährte	192	16,89%
Ex-Lebensgefährtin/Ex-Lebensgefährte	78	6,86%
Ehefrau/Ehemann	21	1,85%
Ex-Ehefrau/Ex-Ehemann	2	0,18%
Lebensgefährtin/Lebensgefährte	3	0,26%
Bekannter/Bekannte	31	2,73%
Bekannte/Bekannter	18	1,58%
Freund/Freundin	12	1,06%
Sohn/Mutter	19	1,67%
Sohn/Vater	8	0,70%
Tochter/Mutter	5	0,44%
Vater/Tochter	28	2,46%
Vater/Sohn	14	1,23%
Mutter/Tochter	4	0,35%
Mutter/Sohn	0	0,00%
Bruder/Schwester	10	0,88%
Bruder/Bruder	10	0,88%
Stiefelternteil/Stiefkind	16	1,41%
Stiefkind/Stiefelternteil	0	0,00%
Sonstiges	69	6,07%
Unbekannt	34	2,99%
Gesamt	1137	100,00%

Weitere Details zu den Gefährdern

45 Gefährder waren im Besitz einer **Schusswaffe** (einige trotz Waffenverbot);
33 KlientInnen waren **mit einer Waffe (auch Messer) bedroht** worden.

Es gab einen Mordversuch.

Im Zusammenhang mit WW/BV wurden **43 Täter verhaftet**.

234 KlientInnen (etwa ein Drittel) gaben an, dass ihr Partner (bzw. der Sohn, die Mutter, Vater etc.) ein massives **Alkoholproblem** habe.

Die Gerichte – Einstweilige Verfügungen

eingebraachte EV nach EO § 382b

nach BV mit Unterstützung der IST	135
durch Klientin bzw. deren Rechtsanwalt	117
durch Jugendwohlfahrt	10
ohne BV mit Unterstützung der IST	35
nach BV ohne Unterstützung der IST	9
unbekannt	52
<hr/>	
insgesamt eingebraachte EV	358

Einstweilige Verfügungen wurden nicht beantragt

im wesentlichen **aus persönlichen Gründen** (Angst vor verstärkter Gewalt, existenzielle Abhängigkeit, Abhängigkeit wegen Aufenthalt/Staatsbürgerschaft, der Gefährder soll noch eine Chance bekommen bzw. man hat sowieso keine häusliche Gemeinschaft mehr)

Stalking – beharrliche Verfolgung

In **53** Fällen haben wir Opfer von Stalking beraten

Strafverfahren und Prozessbegleitung

Die Anzahl der Anzeigen gegen Gefährder beruht auf Angaben der Polizei nach Wegweisung/Betretungsverbot und auf den Angaben der Opfer, dh. es werden jene Anzeigen (gelegentlich mehrerer Delikte) angeführt, die dem Gewaltschutzzentrum bekannt geworden sind. Es kam zu

Strafanzeigen wegen ...	GESAMT
Sachbeschädigung	23
Stalking	53
Gefährliche Drohung/ und KV	218
Körperverletzung	307
Nötigung	33
Sexualdelikte	21
Widerstand gegen die Staatsgewalt	5
insgesamt	609

Durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem BMJ konnten im Berichtsjahr 2007 für **253 KlientInnen Prozessbegleitung** zur Verfügung gestellt werden. **Psychosoziale Prozessbegleitung** erfolgte durch die Mitarbeiterinnen des Gewaltschutzzentrums, **juristische** durch niedergelassene **AnwältInnen**.

Die Ergebnisse der prozessbegleiteten Strafverfahren

Einstellung	9
Freispruch	10
Verurteilung/Geldstrafe	18
Verurteilung/Haftstrafe bedingt	32
Verurteilung/Haftstrafe unbedingt	20
Verfahren am 31.12. 07 noch offen	30
unbekannt	18

Verfahrenserledigung durch diversionelle Massnahmen

Aussergerichtlicher Tatausgleich (ATA)	26
Geldbusse	25
Probezeit	3

Tätigkeiten des Gewaltschutzzentrums Niederösterreich

Persönliche Beratungsgespräche in den Räumen des Gewaltschutzzentrums

mit KlientInnen	647
mit anderen Personen/Institutionen	63

Persönliche Beratungsgespräche außerhalb des Gewaltschutzzentrums

mit KlientInnen	472
mit anderen Personen/Institutionen	73

Telefonische Beratungsgespräche

mit KlientInnen	4114
mit anderen Personen/Institutionen	2226

Begleitung von Klientinnen

zu Gericht in Zivilsachen	73
zu Gericht in Strafsachen	107
zu anderen Institutionen	101
Prozessbegleitungen (psychosoz. und jur.)	253

Die Begleitung zu Zivil- und Strafgerichten erfolgte als Vertrauensperson. Andere Institutionen sind z.B. Jugendwohlfahrt, Schuldnerberatung, Ausländerberatung, Landesregierung, Polizei, etc.

Anträge und Schriftstücke

Anträge auf Einstweilige Verfügung	142
sonstige Anträge zu Zivilgericht	106
Stellungnahmen an Institutionen, insbesondere Gerichte, ATA, Jugendwohlfahrt, Behörden (klientinnen- und täterbezogen)	495
Sonstige Schriftstücke (Anträge, Briefe, Interventionen)	1143